

Programm und eingeladene Referenten

Datum: Freitag, 14. Februar 2014
Ort: ETH Zentrum, Departement Erdwissenschaften,
Hörsaal C 60, 8092 Zürich
Zeit: 09:00 - 18:00 Uhr

Teil 1:

Felsmechanische Labor- und In-situ-Experimente an Tongesteinen

Chair: Prof. Dr. Simon Löw

Prof. Dr. Frederic Pellet, University of Lyon; Prof. Dr. Heinz Konietzky, Bergakademie Freiberg; Dr. Florian Amann, ETH Zürich; Dr. Silvio Giger, Nagra; Stephen Hedan, University of Poitiers; Diskussion

Mittagspause mit Stehlunch

Teil 2:

Erfahrungen von Untertagebauwerken in Tongesteinen

Chair: Prof. Dr. Wulf Schubert

Prof. Dr. Eduardo Alonso, UPC Barcelona; Dr. Walter Steiner, B+S AG, Bern; Prof. Dr. Derek Martin, Univ. of Alberta, Edmonton; Gilles Armand, ANDRA; Diskussion

Teil 3:

Bau und Auslegung geologischer Tiefenlager in der Nordschweiz

Chair: Prof. Dr. M. Rahn

Dr. Oliver Heidbach, GFZ Potsdam; Dr. Paul Bossart, swisstopo; Prof. Dr. Wulf Schubert, TU Graz; Dr. Philipp Nater, Pöyry Schweiz AG; Diskussion

<http://www.egt-schweiz.ch/symposium>

Anmeldung und Auskünfte:

Sekretariat der EGT
Dr. Martin Herfort
c/o Eidg. Nuklearsicherheitsinspektorat ENSI
Industriestrasse 19
CH-5200 Brugg
Tel.: +41(0)56 460 85 26
E-Mail: martin.herfort@ensi.ch



Schweizerische Eidgenossenschaft Eidgenössisches Nuklearsicherheitsinspektorat ENSI
Confédération suisse Confédération suisse
Confederazione Svizzera Confédération suisse
Confederaziun svizra Confédération suisse

Swiss Confederation

ETH Eidgenössische
Technische Hochschule
Zürich

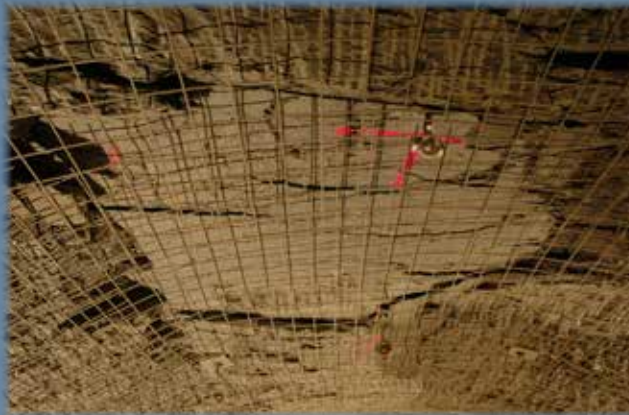
Symposium

«Felsmechanik und Bautechnik von geologischen Tiefenlagern im Opalinuston und in ähnlichen tonreichen Gesteinen»

14. Februar 2014
Zürich

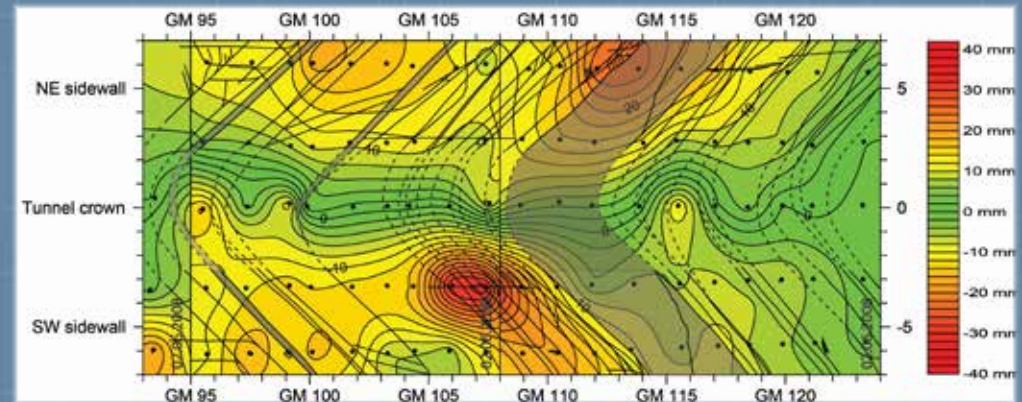
Das Symposium bietet einen Überblick über den heutigen Stand der Kenntnisse zu felsmechanischen Prozessen und deren Relevanz für die Bautechnik und Langzeitsicherheit eines geologischen Tiefenlagers in tonreichen Gesteinen. Der zukünftige Forschungsbedarf auf dem Gebiet der Felsmechanik und Bautechnik soll diskutiert werden.

Tongesteine für geologische Tiefenlager



Niederbrüche im Opalinuston

Für die bautechnische Machbarkeit und die Langzeitsicherheit geologischer Tiefenlager in der Schweiz sind felsmechanische und bautechnische Eigenschaften der tonreichen Wirtgesteine wichtig. Dabei spielen Randbedingungen (In-situ-Spannungsverhältnisse, Tiefenlage, Hohlraumquerschnitte), die felsmechanischen Eigenschaften, das Gebirgsverhalten sowie geeignete bautechnische Massnahmen ebenso eine Rolle wie die Unsicherheiten in den jeweiligen geologischen und hydromechanischen Prognosemodellen.



Tunnelabwicklung

- Wie zuverlässig lassen sich komplexe hydromechanische Prozesse numerisch abbilden?
- Mit welchen Massnahmen (z.B. Tunnellüftung, Einsatz von Stützmitteln) kann der zeitabhängigen Schädigung der geologischen Barriere begegnet werden?
- Inwieweit lassen sich felsmechanische und bautechnische Erkenntnisse aus dem Felslabor Mont Terri und anderen Felslabors auf die potenziellen Standortgebiete übertragen?

Fragestellung

Für die Projektanten, Prüfbehörden und ihre Experten stellt sich heute eine Vielzahl spezifischer Fragen, welche für die Etappe 2 des Sachplans geologische Tiefenlager relevant sind. Folgende Fragen werden an einem eintägigen Symposium von Experten diskutiert:

- Welche In-situ-Spannungsmagnituden und Orientierungen sind in den Standortgebieten im Tiefenbereich von 400 bis 900 m zu erwarten und wie belastbar sind die heutigen Erkenntnisse?
- Welche zeitabhängigen felsmechanischen Prozesse sind für die zeitliche und räumliche Entwicklung der Auflockerungszonen und somit für die Langzeitsicherheit relevant?
- Welchen Einfluss haben natürliche Trennflächen auf das Gebirgsverhalten?

Organisation und Anmeldung

Das Eidgenössische Nuklearsicherheitsinspektorat ENSI und die Expertengruppe Geologische Tiefenlagerung EGT laden zu diesem Symposium ein, die ETH Zürich ist Gastgeberin. Die Konferenzsprachen sind Deutsch und Englisch. Die Kosten des Symposiums inkl. Stehlunch tragen ENSI und ETH, die Teilnahme ist kostenlos. Die Anmeldung erfolgt mit e-mail an Dr. Martin Herfort (ENSI): martin.herfort@ensi.ch



Verformungsexperiment